Deutsche Local-Nachrichten.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Eine junge Berliner Taschendiebin wurde auf der Reise der Journalisten nach Helgoland wegen eines Taschendiebstahls an einer Wiener Schriftstellerin verhaftet. — Der Rentner Gartz an Groß-Lichterfelde bei Berlin feuerte auf den Agenten und niederländischen Reserveofficier Antonius Dagnelie, den Verführer seiner Frau, einen Schuß ab. Die Kugel drang dicht unter dem Herzen ein, schlug aber an einer Rippe an und erhielt dadurch eine andere Richtung; sie wurde durch einen Schnitt entfernt. Der Verwundete lebt. Gartz wurde verhaftet. — Bei der letzten Corsofahrt auf Westend wurde ein Arbeiter, Friedrich Karl Hollmann, wegen Majestätsbeleidigung verhaftet und kürzlich zu 2 1-2 Jahren Gefängniß verurtheilt. — Der am Grünen Weg 124 wohnhafte Kaufmann W. Gürtler, Inhaber der gleichnamigen Tuch- und Shawlfabrik, hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. — Der Kassenrendant Franz Lehmann aus Eberswalde hat in einem hiesigen Gasthof Hand an sich gelegt. Der Genannte gab fünf Schüsse mittelst eines Revolvers auf sich ab, von denen drei die Brust und zwei die Schläfe trafen. Lehmann hat bedeutende Unterschlagungen verübt.

Küstrin. Die Frau des Lehrers M. hatte eine unbedeutende Geschwulst am Munde, die sie sich mit einer Stecknadel aufstach. Bald darauf empfand sie an der Stelle Schmerzen und der Arzt erklärte, daß Blutvergiftung vorliege. Obgleich dann mehrere Aerzte die Frau behandelten, war die Bedauernswerthe, Mutter von sieben fast sämmtlich unerwachsenen Kindern, nach drei Tagen eine Leiche.

Potsdam. Mit einem Tesching erschossen hat sich in Drewitz der 23jährige Zimmermann Siecke. Die Mordwaffe hatte er sich von einem Nachbar geliehen, um angeblich Katzen zu schießen. Familienverhältnisse sollen das Motiv zu der That sein.

Strausberg. Einen verwegenen Ausbruch aus dem hiesigen Gerichtsgefängniß hat der „Kaufmann" Emil Hermann, der wegen Geflügeldiebstahl internirt war, bewerkstelligt. Er zerstörte den Ofen seiner Zelle, zwängte sich durch die Feuersanlage und kam so auf den Corridor; durch ein Lichtfenster der Thür gelangte er auf den inneren Hof; den äußeren Hof erreichte er dadurch, daß er nach Entfernung des Pflasters ein Loch unter dem Thorweg wühlte und durchkroch; das letzte Hinderniß zur goldenen Freiheit, die Umfassungsmauer, wurde durch Uebersteigen genommen.

Provinz Pommern.

Schlawe. Ein großes Schadenfeuer, dem zwölf Gehöfte mit zwanzig Gebäude zum Raube gefallen, brach in dem Dorf Jannewitz aus. Das Feuer, welches durch eine von Knaben entzündete Theertanne verursacht worden sein soll, brach am hellen Nachmittage aus. Ein Kind hat Brandwunden erlitten, eine Kuh und zwei Kälber sind verbrannt.

Provinz Ostpreußen.

Tilsit. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte nach zweitägiger Verhandlung den berüchtigten Verbrecher Heinrich Ballaudis, der durch Einbrüche, Raubanfälle etc. lange Zeit der Schrecken der Provinz gewesen, wegen schweren Raubes und versuchten Todtschlages zu fünfzehn Jahren Zuchthaus.

Provinz Westpreußen.

Kulm. Der Kassirer Lauterborn vom Vorschußverein ist plötzlich in Folge von Blausäurevergiftung gestorben. Die noch nicht beendete Kassenrevision hat ein Deficit, bis jetzt im Betrage von 141,000 Mark nachgewiesen.

Provinz Sachsen.

Weißenfels Hier hat sich ein 18jähriges Mädchen mit einem Revolver eine Kugel in den Leib gejagt. Die Schwerverletzte ist sofort nach dem Krankenhaus geschafft worden, doch dürfte an eine Wiederherstellung kaum zu denken sein. Als Grund der That wird verletztes Ehrgefühl angenommen, da das Mädchen wegen zu späten Nachhausekommens von seinen Eltern gestraft worden war.

Provinz Hannover.

Hannover. Der Rechnungsführer der Striehl'schen Waisenstiftung, Fridolin Lüpke, ist wegen Untreue im Amte in Haft genommen. Die von ihm unterschlagene Summe soll sich, soweit bis jetzt festgestellt wurde, auf über 20,000 Mark belaufen. Lüpke, der allerdings eine zahlreiche Kinderschaar zu versorgen hatte, bezog 4500 M. Gehalt.

Sandstedt. Einem längst gefühlten Bedürfnisse ist dadurch abgeholfen, daß ein kleiner Passagierdampfer in täglicher viermaliger Fahrt die Verbindung herstellt zwischen hier und Brake.

Wilhelmshaven. Seit einiger Zeit schweben Verhandlungen zwischen dem preußischen Staat und dem Großherzogthum Oldenburg, die bei Wilhelmshaven gelegenen Orte Heppens, Bant und Neuende dem preußischen Gebiet einzuverleiben.

Provinz Schlesien.

Beuthen. Die Arbeiter Lerczisti und Ziegler in Kalika haben eine Dirne Namens Tomps ermordet. Sie sind verhaftet.

Gleiwitz. Das Schwurgericht hat den Drahtfabrikarbeiter Koczmarik wegen Vergiftung des sechs Monate alten Kindes seiner Geliebten zum Tode verurtheilt.

Rheinprovinz.

Benrath. Die 19jährige Tochter der Eheleute J. Decker von hier war am Itterbache hinter der Kaserne damit beschäftigt, Wäsche auszuwaschen, als sie kopfüber in das gerade an dieser Stelle tiefe Bett des Baches stürzte und ertrank.

Daun. Eine Feuersbrunst zerstörte im nahen Schutz 25 Gebäulichkeiten.

Koblenz. Zwei Soldaten, der Gefreite Mauler und der Rekrut Buer von der 13. Compagnie des 68. Inf.-Rgts., sind beim Baden oberhalb der Domes'schen Bleiche in Koblenz-Lützel in der Mosel ertrunken. — Das Schwurgericht hat den 26jährigen Taglöhner Nikolaus Wölwerscheid aus Meyen wegen Ermordung seiner Ehefrau zum Tode verurtheilt.

Köln. Neulich Abends wurde der Spezereihändler Langenhöfer in seinem Hause an der Kurfürstenstraße ermordet.

St. Johann. Hier hat sich der Schreiner und Leichenbestatter Robert erschossen.

Solingen. Der Rohrmeister vom hiesigen städtischen Gas- und Wasserwerk, wurde unter dem Verdachte, Veruntreuungen zum Nachtheile des Werkes begangen zu haben, in Haft genommen. Als man nach kurzer Zeit nach dem Gefangenen sah, hatte er sich in seiner Zelle erhängt.

Provinz Westfalen.

Bochold. Die Näherin Str. lebte von ihrem Manne getrennt. Während sie sich durch ihrer Hände Arbeit hier durchschlug, verbrachte ihr Mann seine Zeit in der Fremde. Vor einigen Tagen besuchte derselbe, wie die Nachbarn erzählen, seine Frau und verschwand dann wieder. Mit ihm schien auch seine Frau verschwunden zu sein, denn in der verschlossenen Wohnung blieb es in den letzten Tagen unheimlich still. Ihre polizeiliche Eröffnung deckte jedoch ein scheußliches Verbrechen bloß. Die Näherin lag erdrosselt in ihrer Stube.

Camen. Der hiesige Postmeister T. hat dieser Tage als eine unerwartete Revision seiner Kasse stattfand, seinem Leben durch Gift ein Ende gemacht.

Münster. Der Erste Staatsanwalt Harassowitz hierselbst ist zum Landgerichtspräsidenten in Insterburg ernannt worden.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Ein hiesiger Handwerker hatte seiner Tochter, die die Unterstufe einer Bürgerschule besuchte und sitzen geblieben war, ins Zeugniß, hinter dem Vermerk der Klassenlehrerin: „Wird nicht versetzt," die Worte geschrieben: „Weil Fräulein N. ihr nichts gelernt hat." Das Gericht verurtheilte ihn zu acht Tagen Gefängniß.

Frankfurt a. M. Der Oberlehrer der Klingerschule, Herr Prof. Dr. Ferd. Lorey, ist im Alter von 56 Jahren gestorben. — Dieser Tage wurde von zwei Soldaten in der Tanne die Leiche des seit Anfang April d. J. vermißten Spezereihändlers Heinrich Keller vollständig verwest aufgefunden. Keller hat seinem Leben mittelst eines Revolverschusses ein Ende gemacht. — Eine Frau Hummel, geb. Sommerlad, welche vor zwei Jahren einem hiesigen Rentier Werthpapiere im Betrage von 13,000 bis 14,000 Mark gestohlen hatte, wurde nun verhaftet.

Heiligenstadt. In Kreuzeber hat ein Vater seinem leiblichen Kinde beide Hände abgehauen, weil es Hundertmarkscheine zerschnitzelt hatte. Die Mutter ist vor Schreck am Schlaganfall gestorben.

Karlshafen. Im Dorfe Lauenförde sollte ein neugebauter Keller ausgemauert werden; plötzlich stürzte das Mauerwerk ein und begrub die sämmtlichen Arbeiter und Maurer. Dabei erlitten der Maurermeister Münter, sowie auch ein Gehilfe so schwere Verletzungen, daß sie beide als Leichen unter den Trümmern hervorgezogen wurden. Dagegen gelang es mit großer Anstrengung, die Anderen zu retten.

Wiesbaden. Das hiesige Schwurgericht sprach das Urtheil in dem Prozeß gegen die anarchistischen Falschmünzer. Schreiner Ruppert erhielt fünf Jahre, der Dreher Wißner vier, Schreiner Mörs drei Jahre, die übrigen Angeklagten, meist Schreiner und Schlosser, zwei Jahre Zuchthaus und zwei Jahre Gefängniß.

Hohenzollern.

Hechingen. Im Wildpark des Fürsten von Hohenzollern ist unter dem Dam- und Rothwild eine seuchenartige Krankheit ausgebrochen, der eine große Anzahl Hirsche zum Opfer fallen. Besonders werden die weiblichen Thiere heimgesucht, was um so schlimmer ist, als dieselben erst ganz kurz gesetzt haben und der junge Nachwuchs noch nicht weit genug ist, um ohne Mutter durchzukommen. Fachmänner von Stuttgart und München sind berufen worden, um die Natur der Seuche zu ergründen und etwaige Hilfsmittel anzugeben.

Freie Städte.

Hamburg. Ein 20jähriger junger Mann aus guten Kreisen wurde hier verhaftet, weil er Beträge von 400,000 Mark unberechtigterweise am Postschalter für das Banthaus Mehrenberg und Goßler vereinnahmt hatte. Der größte Theil des Geldes wurde wieder herbeigeschafft. — Das hiesige Landgericht verurtheilte das vierzehnjährige Dienstmädchen Marie Gobert wegen Ermordung des 2 1-2jährigen Sohnes ihres Dienstherrn zu 6 1-2 Jahren Gefängniß. Die jugendliche Verbrecherin hatte das Kind lediglich deshalb aus der Welt geschafft, weil ihr dasselbe, wie sie angab, zu viel Arbeit verursachte.

Anhalt.

Harzgerode. Im Harzort Neudorf wurde aus Anlaß des Ankaufs und Weiterbetriebs der Anhaltischen Blei- und Silberbergwerke durch die englische Gesellschaft „The West Prussian Mining Co. Ld." unter großer Betheiligung der Gemeinde ein Dankgottesdienst abgehalten. Ein großer Theil der Einwohner hat bisher in den Bergwerken und auf der im Selkethal belegenen Silberhütte Verdienst gefunden.

Thüringen.

Crölpa. Dieser Tage ist der 54 Jahre alte Landwirth und Ortsschulze Zietz von Zella nach unsäglichen Leiden an Blutvergiftung, hervorgerufen durch einen giftigen Insektenstich, gestorben.

Eisenach. Der frühere Inhaber eines Weimarer Töchterpensionats, Bernhard Wiener, wurde wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen an verschiedenen seiner Zöglinge zu zwei Jahren vier Monaten Gefängniß und dreijährigem Ehrverlust verurtheilt.

Rudolstadt. Das hiesige Schwurgericht hat den Glasarbeiter Justus Gerhardt aus Steinach wegen Ermordung seines Bruders Christoph zum Tode verurtheilt.

Sachsen.

Dresden. Das überaus prächtig gelegene Hotel Demnitz in Loschwitz ist für den Preis von 270,000 Mark in den Besitz Herrn Fugmann's, seitheriger Inhaber des hiesigen Kindlbräus, übergegangen.

Annaberg. Der Oekonom L. Richter aus Unterscheibe und der Handarbeiter Hermann Oeser aus Oberscheibe, welche auf Raschauer Staatsforst-Revier mit Grasmähen beschäftigt waren, wurden vom Blitz erschlagen.

Bischofswerda. Vor einigen Jahren brannte in Burkau das Bähr'sche Gut nieder. Frau Bähr und deren Mutter kamen in den Flammen um. Jetzt ist der Besitzer Bähr unter dem Verdacht, das Feuer angelegt zu haben, verhaftet worden. Die Leichen der beiden Frauen wurden ausgegraben.

Leipzig. Wegen betrügerischen Bankerotts wurde der Kaufmann Friedrich Adolf Jährling aus Buddern, welcher seit 18 Jahren ein Kürschnergeschäft dahier betrieb, zu zwei Jahren und drei Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Lockwitz. In Röhrsdorf erschoß sich der Wirthschaftsbesitzer und Gemeindeälteste Sch., ein allgemein geachteter und in geordneten Verhältnissen lebender Mann. Schwermuth scheint den Unglücklichen in den Tod getrieben zu haben.

Löbtau. Der hier wohnhafte und verheirathete Bahnschaffner Eichhorn wurde im Abort todt aufgefunden. Der Unglückliche hatte sich durch Erhängen das Leben genommen.

Markneukirchen. Dieser Tage wurde der Lehrer Karl August Hermann Spranger, welcher sich seither größten Ansehens und allgemeiner Beliebtheit erfreute, wegen mehrfacher Sittlichkeits-Verbrechen zu zwei Jahren und sieben Monaten Gefängniß verurtheilt.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Dem Vernehmen nach beabsichtigt Herr Geh. Medicinalrath Dr. Jäger von der Leitung des städtischen Krankenhauses zurückzutreten.

Gießen. Der Geh. Medicinalrath Professor Dr. Julius Wilbrand ist im 83. Lebensjahre gestorben.

Mainz. Während des hiesigen Schützenfestes wurden in der Festhalle verzehrt: 2,624 Pfund Salm und Seezunge, 12,159 Pfund Ochsenfleisch, 8,184 Pfund Kalbfleisch, 2,101 Pfund Schinken, 4000 Stück Frankfurter Würstchen, 200 Stück Rehkeulen und -Ziemer, 1,970 Hähne, 213 Gänse, 8,300 Eier, 852 Pfund Butter, 666 Laib Brot und 30,750 Tafelbrötchen.

Oppenheim. Der in Diensten stehende 16jährige Hausbursche Johannes Knöppler von Geinsheim ist beim Baden im Zufuhrcanal des Hafens ertrunken.

Worms. Neulich Nachts brach in der seit Jahren außer Betrieb befindlichen Melas'schen Lederfabrik Feuer aus. Durch das Einschreiten der Heyl'schen Feuerwehr konnte das Feuer alsbald auf seinen Herd beschränkt werden und ist der entstandene Schaden nicht sehr bedeutend. Der Brand war von böswilliger Hand angelegt. Der Thäter ist der 39 Jahre alte Taglöhner Johann Leist aus Weinsheim.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Bei einer Uebung der hiesigen Luftschifferabtheilung brach das Halteseil des Fesselballons, welcher davonflog, jedoch bei gutem Wetter um 4 Uhr Nachmittags bei Busendorf in Lothringen ohne Unfall landete. Der einzige Insasse, ein Unterofficier, ist wohlbehalten. — Der frühere Schauspieler Bidal-Gresi, ein Franzose, ist ausgewiesen worden. Seit 1887 in Metz und mit der Tochter eines Weinhändlers, der jetzt in Concurs gerathen ist, verheirathet, hatte B. keine Existenzmittel. Dieses ist der einzige Grund seiner Ausweisung. Seine Familie soll der Ausgewiesene beständig mißhandelt und bedroht haben.

Bayern.

München. Die hiesige socialdemokratische Vereinsbäckerei ist, wie die in Berlin und Hamburg, verkracht. Das Geschäftsjahr 1893 hat mit einem Verlust von 1553 Mark abgeschlossen und ein Mitgliederguthaben ist nicht mehr vorhanden. — Bei einer hier stattgehabten Säbelmensur zwischen zwei Akademikern wurde einem der Beiden seine Nase buchstäblich wegrasirt. Der arg Entstellte wurde in die chirurgische Klinik gebracht, wo Herr Professor Angerer in liebevollster Weise dafür Sorge trägt, daß jener wichtige Schmuck des Antlitzes wieder anheilt. — In Endhausen bei Sauerlach wurde die 72jährige Bäuerin Agathe Wimmer ermordet und beraubt. Die Thäter sind noch nicht ermittelt.

Arnstorf. Bei Gelegenheit der Abhaltung des Veteranenjahrtages in Mariakirchen, wobei man sich des Nachmittags gemüthlich im Absmaier'schen Sommerkeller unterhielt, brach am Abend ca. 9 Uhr eine furchtbare Raufe rei los. Etwa 30 bis 40 Burschen inscenirten einen unbeschreiblichen Kampf. Es war ein furchtbares Gewoge; alles, was Stecken hatte, hieb darein und so dauerte dieser so heiß entbrannte Kampf länger als eine Stunde. Der Bauerssohn Carl Waldherr von Minihof wurde erstochen und sein Bruder Joseph durch einen Stich in den Unterleib tödtlich verletzt.

Augsburg. Bei Schwimmübungen mit Pferden des hiesigen Artillerie-Regiments scheute ein Pferd. Zwei Officiere und ein Gefreiter stürzten in den Lech. Der Gefreite ertrank. — Innerhalb acht Tagen waren hier vier Selbstmorde zu verzeichnen. Ein Commis der Firma Braumann und Günzburger hat sich erschossen, die Frauen des Wursthändlers Burkhardt und des Procuristen und Kassirers der Maschinenfabrik Riedinger, sowie der Sohn des Districts-Rabbiners Dr. Groß, Apotheker Groß, haben sich vergiftet.

Eichstätt. Neulich Nachts stürzte sich der 31jährige ledige Magistratsdiurnist Remold, während er vorher die Thurmwächtersfrau um Bier fortgeschickt hatte, von der Gallerie des Rathhausthurmes auf die Straße, wo man ihn mit zerschmettertem Kopf todt auffand.

Erlangen. Beim Baden in einer Privatbadeanstalt im Regnitzflusse ertrank der approbirte Arzt Hüber, bisher Candidat der Medizin dahier, gebürtig aus Leutersdorf i. S.

Kronach. Der Braumeister Jakob Heller von Weißenbrunn ist außerhalb Küps im Rodachflusse beim Baden ertrunken. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

Landau a. J. Letzthin entsprang der gefürchtete Raubmörder J. Kastenhuber aus der hiesigen Frohnfeste. Auf unerklärliche Weise entledigte er sich seiner Fesseln und hob mit Verbrechergewandtheit die starken Eisenstangen an seiner Zelle aus.

Lindau. Die 18jährige Tochter des Oberländesgerichtsraths Bihler in München, welcher zur Zeit hier auf Besuch weilte, wurde auf einer Spazierfahrt aus dem Wagen geschleudert und so schwer verletzt, daß sie nach kurzer Zeit verschied.

Nürnberg. Der 20jährige reiche Bauernsohn Fr. Baalß aus Meinheim, der seine Geliebte getödtet hatte, ist von dem hiesigen Schwurgericht wegen der ohne Ueberlegung ausgeführten Tödtung zu 12 Jahren Zuchthaus und Ehrenverlust verurtheilt worden.

Otterberg. Während der 43jährige Ehemann Jakob Stamm aus Drotelbach, Dienstknecht bei Herrn Karl Jung, im Stalle beim Füttern beschäftigt war, schlug ihm eines der Pferde vier Rippen ein, so daß Stamm augenblicklich todt war.

Weilheim. Neulich Nachts brannte das Buchner'sche Wirthsanwesen in Unterhausen nieder. Zwei Kinder kamen in den Flammen um.

Württemberg.

Stuttgart. 76 Wehrpflichtige, welche sich unerlaubter Weise dem Dienste im Heere oder in der Flotte entzogen haben, wurden zu Geldstrafen von je 400 M., an deren Stelle im Falle der Uneinbringlichkeit zu Gefängnißstrafen von drei Monaten treten, verurtheilt; einer wurde freigesprochen. — Der Zuchthausgefangene Rebmann von Fellbach, der den Zuchthausaufseher Conzi mit einem Messer überfiel und lebensgefährlich verwundete, ist der Irrenanstalt Zwiefalten als unheilbar überwiesen worden.

Böblingen. Neulich Nachts wurde auf dem Bahnhofe in Ehningen der Maler Gottl. Burger vor hier in die linke Brustseite gestochen, so daß er am nächsten Morgen seiner Verletzung erlag. Der Thäter Chr. Schmidt ist verhaftet.

Eberhardzell, OA. Waldsee. Wohnhaus und Scheuer des Joseph Anton Schmid brannten nieder.

Freudenstadt. Die bürgerlichen Collegien haben die Errichtung einer elektrischen Centralanlage beschlossen und die Ausführung der Maschinenfabrik Eßlingen übertragen.

Göppingen. Dieser Tage ließ sich der 30 Jahre alte Gärtnergehilfe Wilh. Fetzer, welcher in der hiesigen Papierfabrik beschäftigt war, vom Zuge überfahren, wobei ihm der Kopf vollständig vom Rumpfe getrennt wurde. Motiv: Furcht vor Strafe wegen geringfügigen Vergehens. — Am oberen Wehr ertrank der verheirathete Zimmermann Hagl von Jebenhausen.

Münster a. N. Dieser Tage wurde der Leichnam eines jungen Mannes aus dem Neckar gezogen. Der Ertrunkene, Johann Häußler, Messerschmied aus Gutenberg, in Cannstatt in Arbeit gestanden, litt zeitweise an Geistesstörung.

Neckarsulm. Der 40jährige ledige Taglöhner Alois Holzmann von Binswangen hat sich im dortigen Gemeindewald Thiergarten erhängt.

Oehringen. Seifensieder Reutter von hier, welcher in einem Wahnsinnsanfall seine Frau erstach und in die Irrenheilanstalt nach Göppingen verbracht wurde, ist daselbst an einer Lungenentzündung gestorben.

Rottweil. Der ledige Oekonomiepraktikant Eugen Wider von Dornhan, welcher auf dem Hofgute Thierstein, Gemeinde Dietingen, die Landwirthschaft erlernte, hat sich erhängt. Die gleiche Todesart wählte der 50 Jahre alte Bauer Joseph Burkhardt in Böfingen. — Das Schwurgericht verurtheilte den verheiratheten Dienstknecht Paul Bailler von Burladingen, OA. Hechingen, wegen Mordes und erschwerten Raubes zum Tode. Bailler hatte, um seiner Frau 70 M. zu verschaffen, auf der Landstraße einen Dienstknecht, der für seinen Prinzipal einkassirt hatte, erschlagen und beraubt.

Spaichingen. Der Waldschütz Rapp wurde am Wege auf den Rifiberg im Walde erhängt aufgefunden. Was den 60 Jahre alten Mann, der als fleißig und gewissenhaft in seinem Amte geschildert wird, in den Tod getrieben hat, ist nicht bekannt.

Ulm. Das Manz'sche Ehepaar von Döttingen, OA. Münsingen, wurde wegen Brandstiftung zu je drei Jahren Zuchthaus und fünfjährigem Ehrenverlust und zur Tragung sämmtlicher Kosten verurtheilt. Beide Angeklagten behaupteten ihre Unschuld mit großer Beharrlichkeit. Der Mann geberdete sich wie rasend, als er aus dem Gerichtssaal abgeführt wurde.

Baden.

Karlsruhe. Der Bürger Karl Dietz aus Heckfeld, A. Tauberbischofsheim, welcher in Gesellschaft zweier anderer Männer von da eine Vergnügungstour gemacht und in einem Gasthaus in der Steinstraße sich einlogirt hatte, hatte das Unglück, früh aus dem Fenster des 3. Stockes herabzustürzen. Er gab nach einigen Minuten den Geist auf. — Vom hiesigen Schwurgericht wurden der 20 Jahre alte Goldarbeiter Theodor Grongel und der 25 Jahre alte Metzger Ernst Angenstein, beide von Jspringen, wegen Todtschlags zu vier Jahren, resp. 3 1-2 Jahren Gefängniß verurtheilt. Die Beiden hatten am Abend des 27. Mai den 28 Jahre alten, ledigen Karl Morlock von Jspringen so schwer mißhandelt, daß er am folgenden Morgen todt im Bette gefunden wurde.

Durlach. Neulich Nachts brach in dem Hause des Blechners Leber Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß das Haus in kurzer Zeit völlig bis auf die Mauern ausbrannte.

Lahr. Die Eröffnung der Bahn Lahr-Ottenheim-Rhein ist auf Anfang September in Aussicht genommen.

Legelshurst. In der Nähe der hiesigen Station wurde der Vorarbeiter Joseph Roth von einem Zuge überfahren und getödtet.

Lörrach. Hier starb in Folge von Brandwunden die bei Herrn Oberingenieur Eisenlohr bedienstete Christine Bickel von Malterdingen. Dieselbe hatte in den Kochapparat bei offener Flamme Erdöl nachgegossen, was eine Explosion verursachte.

Mannheim. Ein berüchtigter Fahrraddieb wurde in der Person des Schlossers J. Frank aus Käferthal verhaftet. In der Nacht erhängte sich der erst 19 Jahre alte junge Mann in seiner Zelle im Landesgefängniß mittels eines Handtuches. — Der 25 Jahre alte Kaufmann Ludwig Hummel aus Heilbronn, der in einem hiesigen Fabrikgeschäft angestellt war, hat sich erschossen. Als Motiv der That werden im Zusammenhang mit einem Liebesverhältniß Unterschlagungen angegeben, die der Selbstmörder begangen hat.

Meersburg. Letzthin stürzte der Taglöhner Stephan Braunschweiler beim Kirschenbrechen vom Baume und starb sofort.

Mörsch. Der 43 Jahre alte, seit langer Zeit kranke Maurer Seb. Burkart hat sich erhängt. Er hinterläßt eine zahlreiche Familie.

Nußloch. Rathschreiber Leonhard von hier wurde mit 42 von 53 Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

Offenburg. Vom hiesigen Schwurgericht wurde der 22jährige Expeditionsgehilfe Valentin Ziegler von Berolzheim wegen Unterschlagung im Amte zu einer Gefängnißstrafe von acht Monaten verurtheilt.

Reiselfingen. Dieser Tage brannte in Folge Blitzschlags das Anwesen des Bürgermeisters mit allen erst eingebrachten Futtervorräthen ab.

Umkirch. Der schwermüthige, 48 Jahre alte, verheirathete Landwirth Karl Sutter hat sich erhängt.

Waldkirch. Bei Uhrmacher B. wurde der Laden am Auslagefenster mittelst eines armdicken Hebels aufgesprengt, die Scheiben eingedrückt und Uhren im Werthe von ungefähr 1000 Mark gestohlen.

Wöffingen. Hier erhängte sich Gemeinderechner Philipp Wagner, der schon seit einem Jahre wegen Vermögensverlusten schwermüthig gewesen sein soll. Kasse und Bücher sind in Ordnung.

Oesterreich.

Wien. Hier hat sich ein 13 Jahre alter Schulknabe vor den Augen seiner Geschwister in die Donau gestürzt, weil er wegen Diebstahls eines Stemmeisens Strafe befürchtete. Vor dem Selbstmord hat er bestimmt, wer von seinen Geschwistern die Schultasche und sein Federmesser erhalten solle. — August Ritter v. Kogerer, ein Sohn des verstorbenen Eisenbahndirektors, welcher nach Verübung von Betrügereien im Betrage von 60,000 fl. aus Wien geflüchtet war, ist in Brunnen am Vierwaldstätter verhaftet worden. — Ein aus Zwickau (Sachsen) gebürtiger 23jähriger Schüler des hiesigen Konservatoriums, Eugen v. Schwanenflügel, hat sich auf der psychiatrischn Klinik im allgemeinen Krankenhause erdrosselt. Ueberanstrengung hatte das geistige Leiden des hochbegabten jungen Mannes verursacht.

Brünn. Die Bremsergattin Karoline Matauschek erdrosselte in Abwesenheit ihres Mannes ihre zwei im zartesten Alter stehenden Kinder, sowie eine ihrer Pflege anvertraute Nichte und erhängte sich dann selbst. Anlaß zu diesem Verbrechen waren Nahrungssorgen.

Lienz im Pusterthal. Die aus 25 Wohn- und ebensoviel Wirthschaftsgebäuden bestehende Fraktion Asch der Gemeinde Auras wurde von einem großen Brand heimgesucht. Das Feuer wurde durch zwei spielende Kinder veranlaßt und verbreitete sich bei dem herrschenden starken Winde und dem gänzlichen Wassermangel ungemein rasch. Binnen drei Stunden war die Ortschaft bis auf vier Häuser und die Kirche ein Schutthaufen. Die Abgebrannten haben sehr wenig gerettet und sind auch nur gering versichert.

Prag. Der Reservelieutenant Carl Hron, Turnwart des Karolinenthaler Sokolvereins, stürzte bei einer Turnübung vom Reck und war sofort todt. Hron erhielt bei dem vorjährigen Turnfeste in Nancy den ersten Preis.

Schweiz.

Bern. Das zwölfjährige Töchterchen des Botschafters Herr Barrere (früher in München) verbrannte sich durch einen unglücklichen Zufall derart Gesicht und Oberkörper, daß das Schlimmste befürchtet werden mußte. Jetzt ist das Befinden des Kindes jedoch besser und die beigezogenen Aerzte glauben demselben das Leben erhalten zu können.

Aargau. Anläßlich eines Jugendfestes wurde in Aarau das Zschokke-Denkmal enthüllt. Es sprachen dabei Oberstlieutenant Sauerländer und Stadtamtmann Schmid.

Glarus. In Schwanden wurde ein Vagant aus Charleroi, der sich in rohester Weise über die Ermordung Carnots aussprach, verhaftet und zum Land hinausgejagt.

Luzern. Die Sempacher Schlachtfeier ist bei günstiger Witterung in schönster Weise begangen worden. Um acht Uhr begab sich der imposante Festzug — man zählte 50 Banner — nach dem Schlachtfelde, wo bereits eine sehr große Menschenmenge den Zug erwartete. Die Feier wurde mit patriotischen Gesängen begonnen. Regierungsrath Vogel hielt die Festrede; er sprach vom Wehr-, Lehr-, Nähr- und Arbeiterstand. Dann folgte die Festpredigt, gehalten von Domherr Schmid, und ein Bankett in der Festhütte.

St. Gallen. In Goßau ist die Spinnerei der Firma Schönenberger und Widmer halb abgebrannt. — In Rorschach spielte wieder einmal das Messer eine traurige Rolle. Ein Arbeiter Namens Joh. Grüninger wurde auf offener Straße durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt. Der Thäter, Knecht Franz Ostermeier, wurde verhaftet.

Solothurn. Auf dem Bahnhof Olten verkehren täglich mehr als 200 Züge.

Zürich. Die Lehrerin Frl. Jäger in Käpfnach wollte beim Baden einem Mädchen, welches sich zu weit in den See hinausgewagt hatte, hilfreiche Hand bieten. Das dem Ertrinken nahe Mädchen konnte von einem jungen Manne, der in der Nähe arbeitete und bei dem Hilferuf des Mädchens in den See gesprungen war, gerettet werden. Die hilfreiche Lehrerin aber sank in die Tiefe und fand den Tod.

— Am Jahrestag der Krönung der Königin Vittoria von England spielte sich an den Küsten Marokkos ein aufregendes Schauspiel ab. Als das englische Panzerschiff „Tamble" zur Feier des Tages eine Salve von 101 Kanonenschüssen abfeuerte, erwiderte das französische Panzerschiff „Tage" Schuß für Schuß, wie es die internationale Höflichkeit vorschreibt. Aber die eingeborene Bevölkerung, die die Gegnerschaft, welche zwischen den beiden Nationen seit uralter Zeit herrscht, genau kennt, war der festen Ueberzeugung, daß der lang erwartete französisch-englische Krieg nun endlich erklärt sei. Infolgedessen stürzten die biederen Marokaner in hellen Haufen lärmend und schreiend an den Strand, um das köstliche Schauspiel der wechselseitigen Ausrottung der Ungläubigen, das von dem Koran längst vorausgesagt war, mit anzusehen. Nicht gering war aber die Ueberraschung der Mauren, als sie, nachdem die Rauchwolken sich verzogen hatten, sahen, daß die beiden Schiffe, die den ganzen Mordslärm veranlaßt hatten, friedlich neben einander vor Anker lagen und festlich mit Flaggen und Blumen geschmückt waren.

— In Folge häuslicher Zwistigkeiten faßten zwei 16jährige Mädchen, die Näherin Margarethe Kohlhof und die Maschinenstrickerin Anna Heinle in Mannheim den Entschluß, sich zu ertränken. Nachdem sie sich während eines ganzen Nachmittags in der Stefanienpromenade aufgehalten, begaben sie sich Abends gegen 10 Uhr auf eine Waschpritsche am Rhein, doch wagte nur die Heinle den Sprung in die Wellen, die andere besaß nicht den Muth, und kehrte in die Stadt zurück, wo sie Anzeige bei der Polizei erstattete. Die Leiche der Heinle ist noch nicht gefunden.

— Einen schlechten Scherz hat man sich mit der Polizei in Ulm erlaubt. Es wurde in ein Wachtbuch auf einer dortigen Polizeistation ein anarchistischer Eintrag gemacht. Als der Schutzmann Morgens das Wachtbuch dem Inspektor überreichte, konnte derselbe darin lesen: „Hoch die Anarchie, nieder mit dem Inspektor Mack, dem Menschensch...., Tod dem Inspektor! Dolch, Dolch, Dolch." Die gesammte Polizeimannschaft wurde in's Verhör genommen. Der Thäter konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

— Ein interessanter Erbschaftsproceß wurde jüngst bei dem Landgericht in Osnabrück durch Vergleich der Parteien beendigt. Vor einigen Jahren starb dort der geisteskranke Sohn des vormaligen Obersten in der englisch-deutschen Legion Arthur Aly, der bei verschiedenen Osnabrücker Familien in Pflege und in der Stadt eine wohlbekannte Persönlichkeit war. Derselbe hinterließ ein Vermögen von 330,000 Mark, um das sich alsbald zwischen den deutschen und den englischen Verwandten des Erblassers ein Rechtsstreit erhob. Arthur Aly war als Geisteskranker nicht testirfähig und es sollte deshalb das Testament seines Vaters, von dem sich allerdings auch nur eine beglaubigte Abschrift bei den Vormundschafts-Acten befand, für die Vertheilung der Erbschaftssumme maßgebend sein. Bei dem Proceß handelte es sich um sehr verwickelte Rechtsfragen. Der Vergleich ging jetzt dahin, daß die englischen Verwandten den Löwenantheil von der Erbschaft erhalten, während an die Deutschen gegen 75,000 M. zur Vertheilung gelangen. Die Familie Aly war türkischen Ursprungs. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts wurde von hannoverschen Truppen, die die Republik Venedig gegen die Türken in Morea unterstützt hatten, ein Türke Namens Aly als Gefangener mitgebracht und später freigelassen. Er wurde Leibdiener bei der Kurfürstin Sophie, heirathete eine Christin und seine Söhne und Enkel zeichneten sich als Officiere aus.

— Bei günstiger Witterung fand kürzlich in Henndorf bei Salzburg ein Wettlaufen statt, an welchem sich 10 Männer betheiligten, von denen der jüngste 70, der älteste 85 Jahre zählt. Ein zahlreiches, aus mehreren hundert Köpfen bestehendes Publikum hatte sich auf beiden Seiten der Reichsstraße aufgestellt, um sich das seltsame Schauspiel anzusehen. Eine Böllersalve signalisirte den Beginn des Wettlaufes. Und nun stürmten sie die Straße entlang, Alle einem Ziele zu, Allen weit voran der alte Wallbauer (Landgemeinde Seekirchen), die anderen Neun hinterdrein. Zwei dieser Männer erlitten eine gewöhnliche Niederlage, da sie nicht mehr nachhumpeln konnten, und zwei andere waren schon nahe dem Ziele, stürzten aber so, daß sie eine Niederlage im wahren Sinne des Wortes erlitten und daher auch als preisverlustig erklärt wurden. Den ersten Preis erhielt Wallbauer. Nach diesem Wettlaufe versammelte sich das Zuschauer-Publikum um seine preisgekrönten Häupter beim Backlerwirth, woselbst noch die einen Meter lange Bratwurst den Zankapfel zweier Wettläufer bildete.

— Schwere, wolkenbruchartige Gewitter sind in den letzten Tagen über das badische Oberland niedergegangen. Stellenweise war das Unwetter von Hagelschlag begleitet, der großen Schaden, namentlich in den Weinbergen, anrichtete. Wiederholt schlug der Blitz ein und zündete. Bei Neustadt im Schwarzwald brannte infolge eines Blitzschlages die Sägemühle des Herrn Himmelsbach vollständig nieder, wodurch ein Schaden von etwa 100,000 M. entstand. In Reiselfingen zündete der Bl